

Dünnentkopplungs-Bahn

Eigenschaften und Anwendung:

Die BOTACT[®] Dünnentkopplung dient speziell zur Entkopplung und Spannungsreduzierung zwischen Oberbelägen aus keramischen Fliesen, Platten und Naturwerkstein und dem Untergrund im Innenbereich. Die Rissneigung im Oberbelag wird deutlich vermindert.

Die BOTACT[®] Dünnentkopplung ist geeignet für Zement-, Anhydrit-, Magnesia- und besandete Gussasphaltestriche (GE 10 und GE 15), alte Fliesenbeläge, Betondecken, Spanplatten, jungen Beton (3 Monate) und Mischuntergründe. Die Untergründe müssen eben, tragfähig und ohne Höhenversatz sein.

Untergrundvorbehandlung:

Wenn alte Bodenbeläge wie Teppiche, PVC oder Linoleum gegen Keramik oder Naturwerksteinbeläge ausgetauscht werden sollen, sind die Altbeläge sowie lose Belagskleberreste zu entfernen. Anschließend werden die gereinigten Bodenflächen einschließlich der fest anhaftenden, wasserunlöslichen Kleberreste vollflächig mit BOTACT[®] D15 grundiert.

Voraussetzung für die sichere Verlegung der BOTACT[®] Dünnentkopplung auf alten Keramik- oder Naturwerksteinbelägen an Wand und Boden ist die sichere Haftung des Altbelags. Hohl liegende Bereiche, grobe Verschmutzungen und trennende Substanzen müssen entfernt und Fehlstellen mit BOTACEM[®] M 90 oder BOTACEM[®] M 100 aufgefüllt werden. Anschließend werden die Boden- und Wandflächen mit BOTACT[®] D15 grundiert.

Untergründe müssen nach DIN 18202 „Maßtoleranzen im Hochbau“ eben sein. Zementestriche und Beton werden mit BOTACT[®] D 11 grundiert. Anhydritestriche sind vorher anzuschleifen. Großflächige Unebenheiten werden mit der Nivelliermasse BOTACEM[®] M 50, BOTACEM[®] M 51 oder BOTACEM[®] M 52 Duoplan ausgeglichen. Gussasphalt- und Magnesiaestriche werden mit der Haftgrundierung BOTACT[®] D 15 vollflächig eingestrichen.

Verarbeitung:

Die BOTACT[®] Dünnentkopplung auslegen und mit einem Cuttermesser oder Schere zuschneiden. Auf den vorbereiteten Untergrund werden die von uns empfohlenen Kleber (siehe unten) mit einer 4 bzw. 6 mm Zahnkelle nach den Regeln der Technik aufgekämmt. Innerhalb der kleberoffenen Zeit ist die BOTACT[®] Dünnentkopplung mit mindestens 4 cm Überlappung einzulegen und mit einer Gummiwalze oder einem Reibebrett anzudrücken. Luftblasen und Kreuzfugen sind zu vermeiden. Für die Verklebung auf jungen Beton bzw. auf Spanplatten empfehlen wir unsere 1 K Dichtschlämme BOTACT[®] MD 1.

Für die Verklebung der BOTACT[®] Dünnentkopplung empfehlen wir:

BOTACT[®] MD 1
BOTACT[®] M 22 HP
BOTACT[®] M 21 Classic
BOTACT[®] M 29 HP
BOTACT[®] M 12 Stone
BOTACT[®] M 24
MULTISTAR
MULTISTONE

Auf der BOTACT[®] Dünnentkopplung wird dann der keramische bzw. der Natursteinbelag verklebt. Dazu empfehlen wir die folgenden Fliesenkleber:

BOTACT[®] M 22 HP
BOTACT[®] M 21 Classic
BOTACT[®] M 29 HP
BOTACT[®] M 29
BOTACT[®] M 12 Stone
BOTACT[®] M 24
MULTISTAR
MULTISTONE

Für die Verfugung empfehlen wir unsere Fugenmörtel BOTACT[®] M 30 oder Multifuge. Die elastische Verfugung erfolgt mit dem Sanitär-Silikon SUPAX[®] S 5 oder dem Naturstein-Silikon SUPAX[®] S 3. In Feucht- und Nassräumen ist die BOTACT[®] Dünnentkopplung durch eine Verbundabdichtung mit BOTACT[®] MD 28, BOTACT[®] MD 1 bzw. Dichtfolie BOTACT[®] DF 9 zu schützen.

BOTACT[®]

- Entkoppelt den Belag vom Untergrund
- Für tragfähige (rissige) Untergründe
- für Mischuntergründe
- Geringe Aufbauhöhe
- Geringes Flächengewicht
- Zeitersparnis durch manuellen Zuschnitt mit Teppichmesser

BOTAMENT[®] □□□□
SYSTEMBAUSTOFFE

Materialbasis:

Weißes Deckvlies mit Armierungsge-
webe in Sandwichkonstruktion

Maße:

50 m x 1 m

Stärke:

0,7 mm

Brandschutzklasse:

B 2

Flächengewicht:

290 g/m²

Reißfestigkeit nach DIN 53457:

1115N / 50 mm

Lieferform:

50 x 1m Rolle,
6 Rollen / Palette

Dünnentkopplungs-Bahn

Hinweise:

Die aktuellen Technischen Merk-
blätter aller in Verbindung mit der
BOTACT®-Dünnentkopplung zum
Einsatz kommenden Produkte sind
zu beachten.

Durchgehende, bewegliche Risse in
Bodenflächen müssen mit BOTA-
CEM® A 60 Gießharz kraftschlüssig
verharzt und vernadelt werden.

Es sind die „Hinweise zur Entkopp-
lung“ vom Fachverband Deutsches
Fliesengewerbe, Stand Oktober
2005, zu beachten.

Alle Fugen aus dem Untergrund
müssen im Oberbelag übernommen
werden.

Bei der Verlegung von Fliesen und
Platten ist die DIN 18 157-1 zu be-
achten.

Für eine zusätzliche Trittschallredu-
zierung, bei stärkeren Schwind- und
Rissneigungen und für die Verle-
gung auf Holzdielen empfehlen wir
unsere BOTACT® Trittschall- und
Entkopplungsplatte.

Für Flächen, die im Sinne von ZDB
Merkblatt „Mechanisch hoch be-
lastbare Bodenbeläge aus kerami-
schen Fliesen und Platten“ als me-
chanisch hoch belastet eingestuft
werden, kontaktieren Sie bitte unse-
re Anwendungstechnik.

Im Außenbereich und für Feucht-
räume empfehlen wir unsere BO-
TACT® Abdichtungs- und Entkopp-
lungsbahn.

Lagerung:

Kühl und trocken.